Der Deal ist eingetütet: Die Geschäftsführer der Eigentümergemeinschaft, Dieter Kochen (von links) und Michael Verhoeven, sind sich zusammen mit Uetzes Wirtschaftsfördererin Katja Wolfram, Heidebäckerei-Geschäftsführer Marcell Meyer und Bürgermeister Florian Gahre einig, dass mit dem Konzept das Zentrum belebt werden kann. Foto: Sven Warnecke

Neues Leben im Uetzer Zentrum

In den Rossmann-Markt ziehen das Bürgerbüro und eine Bäckerei ein

UETZE (swa). Eine wirklich gute Nachricht für Uetze: Im Herzen des Ortes wird der einstige Rossmann-Laden – der Discounter ist 30 Meter weiter in den ehemaligen Markt von Raiffeisen gezogen – mit neuem Leben gefüllt. Dort soll Anfang nächsten Jahres die Heidebäckerei Meyer eröffnen. Doch nicht allein.

Als wohl einzigartig in der Region Hannover bezeichnet Uetzes Bürgermeister Florian Gahre (SPD) das Konzept und die dahinter stehende Idee. Denn gemeinsam mit der Bäckerei samt Außenbewirtung zieht in die Räume auch das Uetzer Bürgerbüro samt Zulassungsstelle ein.

Einfach mal eben ein Auto anmelden, dabei entspannt einen Kaffee trinken oder andere gastronomische Angebote im familiengeführten Betrieb Meyer – inzwischen in vierter Generation – genießen. Mehr noch: Von diesem Angebot verspricht sich Gahre eine Belebung des zentralen Hindenburgplatzes. Denn dieser wirkt heute über den Tag zumeist verwaist. Mitten im Uetzer Ortskern entsteht damit eine ungewöhnliche Kombination aus Verwaltung und Gastronomie. Geplant sind im neuen Bürgerbüro acht Serviceschalter und ein Schnellschalter. Auch öffentliche Toiletten und Sitzplätze der Bäckerei vor dem Gebäude sollen entstehen. Dass dieser während des Verkehrsversuchs vor zwei Jahren immer wieder geäußerte Wunsch nach einer Belebung des Hindenburgplatzes samt öffentlicher Toiletten nun Realität wird, verdankt die Gemeinde gleich mehreren Faktoren. Die Firma Rossmann ist umgezogen, und auch die Vermieter, die Wohn- und Geschäftshaus Uetze GbR mit den Geschäftsführern Dieter Kochen und Michael Verhoeven, sind bereit, ihre Immobilie für diese Idee umzubauen.

Jetzt wird in den nächsten Wochen und Monaten auf etwa 460 Quadratmetern ein Verkaufs- und Bewirtungsraum für die Heidebäckerei entstehen. Zudem erhalten Meyers auf dem davorliegenden Parkplatz eine Fläche für die Außenbewirtung.

Nach Auskunft von Uetzes Bürgermeister entfallen dafür vier Stellplätze, die aber mit Möglichkeiten an anderem Ort kompensiert werden. „Niemand wird künftig länger nach einem Parkplatz für sein Auto suchen müssen", sagt Gahre. „Wir werden keinen Parkplatzmangel haben."

Die Verwaltung schlägt so zwei Fliegen mit einer Klappe: Laut Gahres Angaben herrscht derzeit im Rathaus ein räumlicher Engpass. Dieser führe dazu, dass nicht alle Bediensteten zeitgleich im Bürgerbüro arbeiten könnten. Einige müssten auf das Homeoffice ausweichen. Das soll sich künftig ändern. Der gemeinsame Eingang für das Bürgerbüro und die Heidebäckerei entsteht direkt am Parkplatz. Dort finden sich aktuell noch drei große Fensterflächen, die im Zuge des Umbaus verschwinden werden. Dieser Eingang soll sich an sieben Tagen in der Woche öffnen, kündigt Geschäftsführer Marcell Meyer für seine Bäckerei an. Die Zeiten des Bürgerbüros werden indes nicht angepasst und bleiben wie gehabt. Für ihn sei das ebenfalls Neuland: „Die Kombination von Amt und Café ist ein sehr spannendes Konzept." Meyer stellt aber auch klar, dass seine bestehende Uetzer Filiale im nahgelegenden Rewe-Markt erhalten bleiben wird.

Über die Kosten für den notwendigen Umbau sowie die Mietkonditionen behalten der Uetzer Bürgermeister sowie Kochen und Verhoeven im Namen der Eigentümer Stillschweigen. „Wir unterstützen das Vorhaben, das Zentrum lebendig zu gestalten", betont Verhoeven. „Es ist auch in unserem Interesse, dass der innerörtliche Bereich belebt wird", ergänzt Kochen. Einen entsprechenden Bauantrag haben die Eigentümer an die zuständige Region Hannover gestellt. Damit dieser auch für die Gemeinde Uetze frühzeitig bearbeitet wird, setzen alle Beteiligten auf den bundespolitisch beschlossenen Bauturbo.

Neubau für Penny-Markt

In Hänigsen sollen zwei Gebäude abgerissen werden: Der Discounter wird ersetzt

HÄNIGSEN (swa). Die Situation der Nahversorgung kann in Hänigsen durchaus als gut bezeichnet werden. Drei große Lebensmittelgeschäfte gibt es der Uetzer Ortschaft derzeit. Doch eines von ihnen soll abgerissen werden. Mit den entsprechenden Plänen der Penny-Markt-Kette hat sich jetzt der Uetzer Ausschuss für Klima, Verkehr, Umwelt und Planung befasst.

Dabei geht es um gleich zwei notwendige formaljuristische Verfahren: die Änderung des dortigen Bebauungsplans (B-Plan) sowie die Änderung des Flächennutzungsplans (F-Plan). Beide können nach dem Dafürhalten der Gemeindeverwaltung von der Politik im beschleunigten Verfahren beschlossen werden, da es sich um die innerörtliche Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Fläche des Supermarktes handelt.

Derzeit befinden sich an der Ecke der Straße Burgdorfer Berg und Weißdornallee ein etwa 800 Quadratmeter großer Lebensmittelmarkt und in einem zweiten Gebäude ein Getränkemarkt. Beide Gebäude sollen abgerissen werden. Nach Auskunft der Gemeindeverwaltung möchte die Penny-Markt-GmbH ihre bisherige Filiale durch einen größeren Neubau mit einer Fläche von 1000 Quadratmetern ersetzen; integriert werden soll ein Backshop. Der Getränkemarkt werde nach derzeitigem Planungsstand hingegen ersatzlos wegfallen.

Im Uetzer Planungs- und Bauausschuss fanden die Pläne Mitte September mehrheitlich Zustimmung. Die letzte Entscheidung trifft nun der nicht öffentlich tagende Verwaltungsausschuss. Zuvor wird die Angelegenheit, wie es das Gesetz vorschreibt, öffentlich ausgelegt, und die sogenannten Träger öffentlicher Belange werden beteiligt.

Für die Mitglieder des Uetzer Ausschusses für Klima, Verkehr, Umwelt und Planung war es wichtig, dass für die Gestaltung des späteren Neubaus mehr für das Klima und damit für die Umwelt getan werden muss. Ömer Öngüdü machte als Vertreter der Grünen deren Position deutlich. Für seine Partei sei es angesichts des nicht mehr zu leugnenden Klimawandels wichtig, mehr für den Hitze- und Umweltschutz zu tun. Er sprach von mehr Grün auf dem schon jetzt relativ großflächig versiegelten Areal. Der Abriss des Getränkemarktes biete zusätzliche Kapazitäten für das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern. Unter anderem erinnerte er an den Standort direkt am Ortseingang von Hänigsen. Das derzeitige Bild erscheine wenig einladend, meinte Öngüdü.

Der Grüne forderte, die Chance zu ergreifen und mit dem Abriss sowie dem folgenden Neubau die Situation entsprechend zu verändern. Dazu zählte Öngüdü auch die Idee, auf einem Teil der Parkplatzfläche mit Photovoltaik überdachte Stellplätze zu schaffen. Diese würden nicht nur schattige Plätze für die Kunden schaffen, sondern zeitgleich klimaneutralen Strom produzieren.

Das sei immerhin auch der Wunsch des Ortsrates, ergänzte Wolfgang Tannenberg, der die Ausschusssitzung in seiner Funktion als Naturschutzbeauftragter der Region für Uetze verfolgte, aber auch für die SPD im Ortsrat Hänigsen sitzt. Letztlich folgte der Ausschuss diesen Wünschen nach mehr Grün und weniger versiegelter Fläche bei zwei Enthaltungen.

Für dieses beschleunigte Verfahren sei kein eigener Umweltbericht erforderlich, heißt es aus dem Uetzer Rathaus. Trotzdem werden alle Auswirkungen auf die Umwelt sorgsam von den Beteiligten aus der Gemeindeverwaltung sowie der Region Hannover geprüft und bei der Planung berücksichtigt. Einen Zeitplan für Abriss und Neubau gibt es bisher nicht. Dazu muss es zunächst die positiven Bescheide von den zuständigen Stellen geben.

Mehr als nur ein Platz zum Ausruhen

In Eltze laden bunte Bänke zum Verweilen ein

ELTZE (ccm). Ruhe finden, zusammenkommen und sich austauschen – in Eltze ist das an vielen Orten möglich. Wer die Augen offen hält, wird an vielen Stellen in der Uetzer Ortschaft kleine, besondere Plätze finden. Liebevoll aufbereitete Sitzbänke laden dazu ein, einfach mal den Moment zu genießen oder ins Gespräch zu kommen. Oft mit einem schönen Ausblick auf Wiesen und Felder am Grünen Weg. Begonnen hat alles auf dem Eltzer Friedhof.

„Bänke haben mich schon immer fasziniert, da sie Menschen zusammenbringen", sagt Klaus-Dieter Melzer, dem die Ansprache mit dem Vornamen eigentlich lieber ist. Seit frühester Kindheit lebt „Klausi", wie er oft genannt wird, in Eltze. Dort kennt er die meisten Anwohner persönlich und ist mit ihnen per Du.

Er selbst bezeichnet sich als „Friedhofsgärtner aus Leidenschaft". Seit zwei Jahren arbeitet Melzer als Gärtner auf dem Eltzer Friedhof am Ohofer Weg. Dort habe er viele Freiräume und daher seine eigenen Vorstellungen eingebracht. So dürfen in seinem Revier auch Blumen auf den Grünflächen an den Gräbern abgestellt werden.

Und noch etwas prägt das Bild: Über das Gelände verteilt stehen zahlreiche Bänke. Manche in der Nähe von noch frischen Gräbern, andere warten einfach am Wegesrand zwischen alten Bäumen auf Besuchende. Zusammen mit dem üppigen Grün erinnert es an einen kleinen Park. Genau das ist gewollt. Denn dies mache den Anblick um ein Vielfaches positiver.

„Ich möchte mit den Bänken etwas Freude schenken", sagt Melzer. Trauernde sollen sich setzen und Zeit bei den verstorbenen Lieben verbringen können. Der Friedhof sollte ein Ort sein, an den die Menschen gerne kommen. Und das habe er erreicht: Zum Dank für seine Arbeit hätten einige Eltzer Blumenkübel an den Wegen des Friedhofs bepflanzt. Außerdem bekomme Melzer auch per Mail häufiger Dankschreiben, über die er sich sehr freue.

Die „Plauderbank" hat Klaus-Dieter aus zwei Gartenstühlen selbst gebaut. Ein kleiner Tisch bietet Platz für Kaffee und Kekse. Foto: Christoph-Carlos Mente

Dabei trägt die erste Bank des Friedhofs auch für ihn eine emotionale Geschichte. Sie wurde fertiggestellt, als ein enger Freund von Melzer beerdigt wurde. Auch er sei manchmal in Gedenken dort. Ganz wichtig sei ihm allerdings, dass die Bänke nicht mit Trauer verbunden werden, sondern vor allem mit schönen Erinnerungen an die Verstorbenen. „Es gibt Trauerbänke, aber meine sind Erinnerungsbänke", betont Melzer.

Die Bänke seien ihm, wie auch der Friedhof, eine Herzensangelegenheit. Die meisten bekommt er gespendet, manche gebraucht für kleines Geld. Der gelernte Schlosser bereitet die Sitzgelegenheiten dann in aufwendiger Eigenarbeit und aus eigener Tasche wieder auf. Dazu werden sie komplett zerlegt, geschliffen, grundiert, neu lackiert und wieder zusammengebaut.

Dafür, dass er das alles wieder machen kann, ist Melzer sehr dankbar. Aufgrund seiner Epilepsie sei er lange Zeit nicht dazu in der Lage gewesen. Nach einer Operation am Kopf und einer langen Genesungszeit hat der 64-Jährige schließlich wieder zurück in den Alltag gefunden.

Im Oktober vergangenen Jahres hat „Klausi" damit begonnen, auch außerhalb des Friedhofs Bänke in Eltze aufzustellen, die er selbst herrichtet – immer nach einem anderen Motto, häufig mit Humor und Wortwitz. So gibt es zum Beispiel die „Bundesbank" in der Nähe vom Otterbeck. Die ist in den Deutschlandfarben angemalt.

Markenzeichen seiner Bänke ist ein gelbes Smiley-Logo. „Keep smiling" steht darunter. „Um die Menschen ans Lächeln zu erinnern", sagt der lebensfrohe Eltzer. Das Logo ist auf den Bänken selbst oder einem Schild daneben zu finden. Darauf sieht man auch ein Bushaltestellen-Zeichen. Als Erinnerung, mal anzuhalten. Bänke seien für ihn „ein Ort zum Träumen, ein Treffpunkt zum Plänemachen, zur Erholung, um die Natur zu genießen und die Wolken zu beobachten – um einfach nur den Moment zu genießen", sagt Melzer.

Eine Bank, die zu Geselligkeit einlädt, ist seine „Plauderbank". Diese steht seit drei Wochen am Dorfteich in der „Welle". Aus zwei Gartenstühlen und mit ein wenig handwerklichem Geschick hat er eine Sitzgelegenheit geschaffen, wo sich Menschen beim Gespräch in die Augen schauen können. In der Mitte bietet ein kleiner Tisch Platz für Kaffee und Kekse. Ein blauer Lappen sorgt für Sauberkeit.

Ganz neu ist die „Postbank" – die sich nicht auf das Bankhaus, sondern die Deutsche Post bezieht. In Schwarz und Gelb ist sie am Warmser Weg zu finden. Und Klaus-Dieter hat noch weitere Pläne: Am Eltzer Rundweg gibt es an unterschiedlichen Standorten Infotafeln, die von der Ideenwerkstatt gestaltet und betreut werden. Sein Ziel ist es, an möglichst vielen dieser Tafeln auch eine Bank zu installieren.

Sorgen, dass die Bänke gestohlen oder beschädigt werden, hat er nicht. „Ich sehe das positiv", sagt Melzer. Die liebevolle Gestaltung der Bänke sorge dafür, dass Menschen sich davon angesprochen fühlen und die Sitzgelegenheiten nicht zerstören. Auch die Anwohner würden sich kümmern und darauf achten, dass kein Müll liegen bleibt. Er selbst achte zudem sehr darauf, dass die Bänke sicher stehen und von ihnen keine Verletzungsgefahr ausgehe. Er bekomme insgesamt viel Unterstützung für das Projekt. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der Bänke und für die vielen positiven Rückmeldungen", sagt Melzer.

Für die kommende Zeit sind noch einige neue Bänke in Planung. So soll bald zwischen Plockhorst und Eltze in der Nähe der Kreisgrenze zu Peine die „Grenzbank" platziert werden. Für den Standort am alten Sportplatz ist die „Ersatzbank" in Planung. Es lohnt sich also, in Eltze die Augen offen zu halten.

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

NATÜRLICH UETZE

Aufstellungsbeschluss und Veröffentlichung im Internet des Bebauungsplanes Nr. 53 „Uetze Süd-West", 2. Änderung Ortschaft Uetze

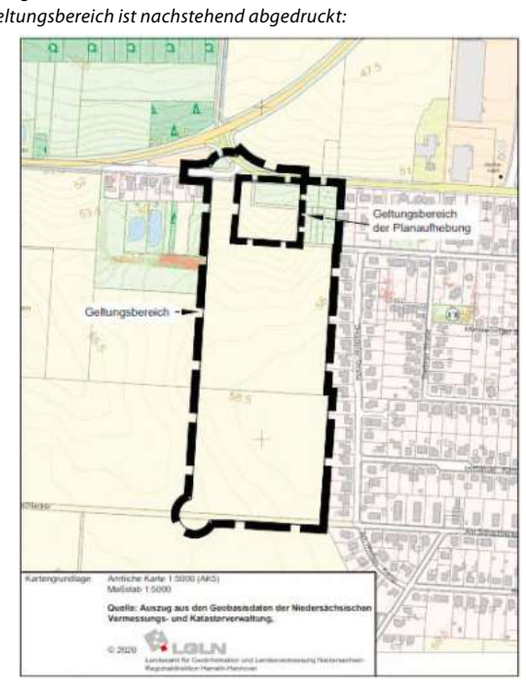
Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Uetze hat am 27.01.2026 die Aufstellung des Bebauungsplanes Uetze Nr. 53 „Uetze Süd-West", 2. Änderung, Ortschaft Uetze, beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des o.g. Bebauungsplanes wird gem. § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) im Internet veröffentlicht und zusätzlich öffentlich ausgelegt.

Der Bebauungsplan wird gem. § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren aufgestellt. Es wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB (Öffentlichkeitsbeteiligung) und nach § 4 Abs. 1 BauGB (Behördenbeteiligung) abgesehen.

Im Rahmen des beschleunigten Verfahrens wird gem. § 13 Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und dem Umweltbericht nach § 2a BauGB abgesehen.

Das Plangebiet umfasst eine Teilfläche der Ortschaft Uetze der Gemeinde Uetze. Der Geltungsbereich ist nachstehend abgedruckt:



Ziel und Zweck der Planung

Ziel der Bebauungsplanänderung ist die Anpassung der festgesetzten Verkehrsflächen, um eine funktionale, verkehrssichere und den technischen Anforderungen entsprechende Erschließung des Baugebietes zu ermöglichen. Hierdurch sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Herstellung der Erschließungsanlagen geschaffen werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 12.10.2026 bis einschließlich 11.11.2026

zur Unterrichtung und Erörterung im Fachbereich Bauleitplanung und Tiefbau in der Außenstelle des Rathauses der Gemeinde Uetze, Praklastraße 5, 31311 Uetze, während der Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
montags u. dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
mittwochs Termine nur nach Vereinbarung

öffentlich ausgelegt und im Internet veröffentlicht.

Sämtliche das Verfahren betreffende Unterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde Uetze
https://www.uetze.de/bauen-wirtschaft/bauen-in-uetze/bebauungsplaene-im-verfahren/
einsehbar.

Die Unterlagen werden ebenfalls über das Portal des Landes Niedersachsen unter https://uvp.niedersachsen.de/ eingestellt. Bei Bedarf geben Sie bitte den Namen der Gemeinde Uetze in die Suchmaske ein.

Der Entwurf mit Begründung kann von jedermann eingesehen werden. Anregungen können während der Auslegungsfrist schriftlich (z.B. Briefpost, E-Mail (bauverwaltung@uetze.de), Fax oder in sonstiger Weise in geschriebener Form) der Gemeinde Uetze übermittelt oder während der Sprechzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Stellungnahmen können ebenfalls über die Homepage der Gemeinde Uetze unter dem Link https://www.uetze.de/bauenwirtschaft/bauen-in-uetze/bebauungsplaene-im-verfahren/ abgegeben werden.

Es wird gemäß § 4 a Abs. 5 BauGB darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass bei Aufstellung des Bebauungsplanes, ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Datenschutzrechtlicher Hinweis: Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit der Datenschutzgrundverordnung (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSVGO) und dem Niedersächsischen Datenschutzgesetz (NDSG). Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „Informationsblatt zum Datenschutz in der Bauleitplanung", welches mit ausliegt und auf der Homepage der Gemeinde Uetze unter dem Link
https://www.uetze.de/rathaus-buergerservice/verwaltung/dienstleistungen/#buchstabeD
unter der Dienstleistung „Bauleitplanung" abrufbar ist.

Uetze, den 07.10.2026

Gemeinde Uetze
Frenzel

28562101_002626